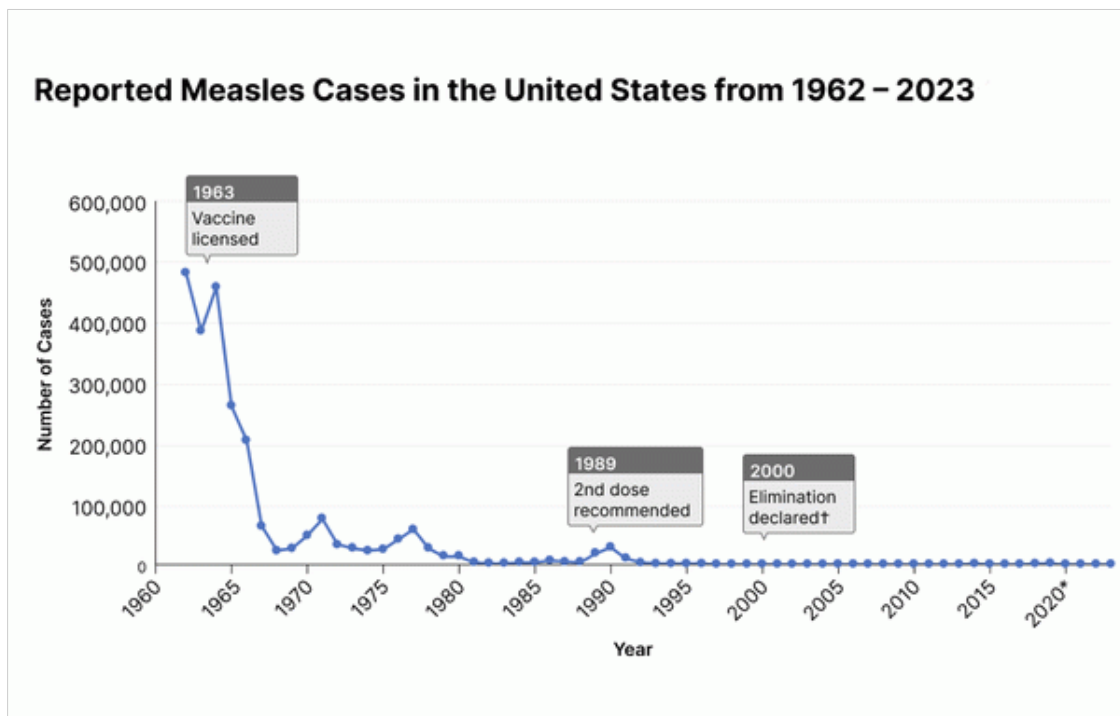
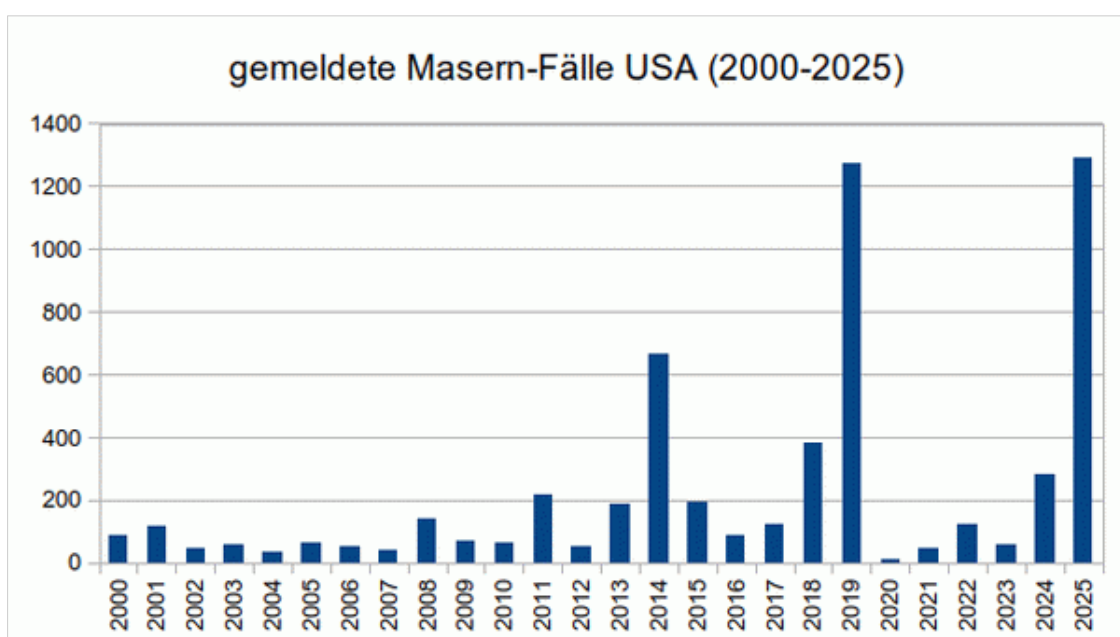


13. Juli 2025, von Michael Schöfer Wissenschaftsfeindlichkeit hat Folgen

Zur Jahrtausendwende galten die Masern in den USA offiziell als ausgerottet - zweifellos ein Erfolg des 1963 eingeführten Impfstoffs. Allerdings ist die potenziell tödliche Krankheit, zuvor starben laut UNICEF weltweit pro Jahr zwei bis drei Millionen Menschen an einer Maserninfektion, in die USA zurückgekehrt. Am 8. Juli 2025 gab es dort 1.288 bestätigte Masernfälle in 39 Bundesstaaten, die meisten in Texas. Man muss bis zum Jahr 1992 zurückgehen, um höhere Fallzahlen zu entdecken. 92 Prozent der aktuell Infizierten waren ungeimpft, im laufenden Jahr sind in den Vereinigten Staaten bereits drei Menschen am Masern-Virus gestorben. [1]



Die präventive Wirkung des Impfstoffs ist unverkennbar (Grafik: CDC)



2025 gibt es die höchsten Fallzahlen seit der Jahrtausendwende (Daten: CDC)

In Teilen der Bevölkerung hat sich eine impfskeptische Haltung etabliert, die auch Robert F. Kennedy, Gesundheitsminister in der Regierung Trump, unterstützt hat. Kennedy hatte "in früheren Jahren Zweifel an Impfungen geäußert. Auch bei der aktuellen Masernwelle hatte er zunächst Vitamin A und Lebertran als Heilmittel angepriesen - später nannte er allerdings doch Impfungen als wirksamste Methode gegen die Ausbreitung." [2] Die Regierung Trump hat der CDC das Budget gekürzt und Tausende von Mitarbeitern entlassen, im Juni wurden alle 17 Mitglieder des beratenden Ausschusses (ACIP) für Impfpraktiken abberufen. Wie man eine Epidemie ohne qualifizierte Impfspezialisten bekämpfen will, bleibt das gut gehütete Geheimnis von Kennedy (er selbst besitzt keine medizinische Ausbildung). Ausbaden muss es, siehe oben, die amerikanische Bevölkerung.

Und das ist bloß eine der bitteren Folgen der Politik Trumps. Experten sagen, die Häufung von Masernfällen sei erst der Anfang, weil die Masern vergleichsweise stark infektiös sind. Sie gehen davon aus, dass sich in den USA auch der Keuchhusten und die Kinderlähmung wieder ausbreiten werden. Skepsis und abstruse Ratschläge gibt es jedoch nicht nur im Bereich der Gesundheit, sie erstrecken sich vielmehr auf das gesamte Spektrum der Wissenschaft. Dass Trump nichts vom Klimawandel wissen will, ist schließlich kein Geheimnis. Aber genauso wenig wie die Maserninfektionen durch Ignoranz zurückgehen, reduzieren sich die Temperaturen und die Wetteranomalien, indem man den Klimawandel leugnet.

Das kommt davon, wenn man Schwurbler wählt, die nichts von der Wissenschaft halten und absolut keine Ahnung haben. Der von oben gelenkte Zerfall der Vereinigten Staaten ist atemberaubend und wird schwerwiegende und langanhaltende Folgen haben.

[1] Centers for Disease Control and Prevention, Measles Cases and Outbreaks, Stand 09.07.2025

[2] tagesschau.de vom 27.04.2025